

Radeln für die Zukunft von Flüchtlingskindern

„Sorores in Fahrt“: Mit einer gemeinsamen Aktion werben Soroptimist-Clubs um Hilfe

Murgtal (red) – Über 40 Radlerinnen und Radler konnten die Clubs Soroptimist International der Region (Bad Herrenalb/Gernsbach, Baden-Baden, Murgtal (Gaggenau/Rastatt), Freudenstadt und Offenburg) am Samstag für ihre Fahrt entlang an Oos und Murg zum Rhein gewinnen. In Gernsbach schickte Bürgermeister Dieter Knittel, in Gaggenau sein Amtskollege Michael Pfeiffer die Murgtal- und Albatal-Gruppe auf den Weg zum gemeinsamen Start nach Kuppenheim in den Bürgerpark.

In Vertretung der Präsidentinnen der drei organisierenden Clubs begrüßte Ulrike Antonia Sztatecsny die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Gäste. Sztatecsny informierte über das „Radeln für Mardin“, dessen Erlös für die Flüchtlings-

schulen an der syrisch-türkischen Grenze bestimmt sei. „Fünf Millionen Syrer sind auf der Flucht, die Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche. Die Soroptimist-Clubs wollen, dass diese Kinder und Jugendlichen, die einmal diejenigen sein werden, die ihr Land wieder aufbauen, dafür gerüstet sind. Unsere Schulen, die Soroptimist International Deutschland zusammen mit der Welthungerhilfe an der Grenze zu Syrien baut und betreibt, sollen ihnen durch Bildung die Chance auf eine bessere Zukunft geben.“

Vor dem Start im Bürgerpark Kuppenheim zeigte die Kunst- und Radjugend aus Varnhalt ihr Können. Danach flogen die Soroptimist-Ballons in den Himmel: Prämiiert wird der weiteste Flug; weitere Gewinne warten in der Tombola.



Start des Ballon-Wettbewerbs. Die Ballons sind auch Botschafter der Soroptimistinnen, die sich unter anderem das Thema Bildung auf die Fahnen geschrieben haben.

Foto: pr

BT/Murgtal 1.8.2016